



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN / BEILAGE DES NSG. WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE DER STADT WIEN
VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT: GAUAMTSLEITER HELMUTH PEIERSEN
VERANTWÖRTLICHER SCHRIFTLICHER LEITER: HANS MÜCKE, I. W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF. A 28-500, KLAPPEN 007, 113, 069.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 142

Wien, 27. Juli 1942

Empfang der Teilnehmer an dem gestrigen internationalen Rundstrecken- rennen

Die Wiener Stadtverwaltung empfing gestern (26. Juli 1942) die Teilnehmer an dem Walter-Rütt-Rennen im Rathaus. An Stelle des dienstlich verhinderten Stadtrates Kozich begrüßte Stadtrat Laube die erschienenen Gäste, die mit dem Weltmeister Walter Rütt und in Begleitung des Reichsfachamtsleiters Pg. Wilke sowie der Vertreter des kroatischen, des schweizerischen, des slowakischen und des ungarischen Generalkonsulats erschienen waren. Stadtrat Laube überbrachte die Grüße des Reichsstatthalters Reichsleiters Baldur von Schirach und des Bürgermeisters Jung und stellte in einer herzlichen Ansprache fest, daß die Wiener Stadtverwaltung alles daran setze, um den Sport zu fördern und so eine lebensfrohe und gesunde Jugend heranzuziehen. Er wies auf die Bemühungen Wiens um das Zustandekommen der wichtigen Veranstaltung hin, an der die Bevölkerung mit einer so eindrucksvollen Sympathie und Bewunderung teilgenommen habe, wie denn auch das Rennen selbst nicht nur wesentlich dazu beigetragen habe, um dem Sportgedanken neue Anhänger zu gewinnen, sondern auch die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den einzelnen Nationen Europas zu vertiefen. Reichsfachamtsleiter Wilke und die Mannschaftsführer der einzelnen Nationen dankten in überzeugenden Worten für die lebenswürdige Aufnahme in Wien.

Röntgenuntersuchung und Zahnbehandlung für den Wehrmächts- und den Reichsarbeitsdienst

In diesen Tagen beginnen wieder die vom Hauptgesundheitsamt, Tuberkulosefürsorge, durchgeführten Schirmbild-Röntgenreihen-Untersuchungen

gen für den Wehrmachts- und Reichsarbeitsdienst. Diese Röntgenuntersuchungen, die uns die Sicherheit geben, daß etwaige beginnende Lungen- und Herzerkrankungen vor der Einziehung zum Dienst rechtzeitig erkannt und dadurch vor Verschlimmerung bewahrt werden, werden dieses Jahr zum ersten Male mit einer Gebißuntersuchung verbunden, die gleichzeitig von Zahnärzten der Städtischen Schulzahnklinik ohne weiteren Verlust an Arbeitszeit der betreffenden Jungmänner durchgeführt wird. Alle behandlungsbedürftigen jungen Männer werden dabei aufgefordert, sich in die Behandlung ihres Privat- oder Kassenzahnbehandlers zu begeben. Soweit solche nicht vorhanden sind, stellt sich die Städtische Schulzahnklinik mit ihrem ganzen Personal für die nächsten Monate für diese wichtige gesundheitliche Aufgabe zur Verfügung. Diese besondere Jugendzahnpflege, die auf Grund eines Ministerialerlasses vom 28. Februar 1942 überall dort durchgeführt werden soll, wo dies möglich ist, hat die volle Unterstützung der Wehrmachtsdienststellen, die die Zahnbehandler ermächtigt, die Jungmänner ebenso bevorzugt zu behandeln wie sonst Wehrmachtsangehörige. Die neugegründete Kassenzahnärztliche - Kassendentistische Arbeitsgemeinschaft wird hierbei zum ersten Mal in einer wichtigen volksgesundheitlichen Arbeit in Erscheinung treten, indem sie ihre Mitglieder aufgefordert hat, diese Zahnpflege durch bevorzugte Behandlung tatkräftig durchzuführen. Auch die Landesversicherungsanstalt wird dieser gesundheitsfürsorglichen Maßnahme ihre Förderung widmen, verspricht doch eine solche planmäßige Behebung von Zahnschäden in der Jugend nicht nur eine erhöhte Wehrtauglichkeit für die unmittelbar folgende Dienstzeit, sondern auch für das ganze spätere Leben eine Verhütung schwerer Gesundheitsschäden, insbesondere Magen- und Darmkrankheiten und der die Volksgesundheit und Volkswirtschaft besonders stark belastenden rheumatischen Erscheinungen, die nach dem heutigen Stand der Wissenschaft in einem hohen Maße von Zahnschäden ihren Ausgang nehmen.

Aus diesem Grunde werden hiedurch die Erziehungsberechtigten und die Jugendlichen selbst aufgefordert, sich rechtzeitig der notwendigen Zahnbehandlung zu unterziehen und die durch die Gebißuntersuchung festgestellten Schäden durch eine rechtzeitige Behandlung beheben zu lassen.

Für die Jugendlichen, die aber vorläufig noch nicht zum Reichsarbeitsdienst einberufen werden, bedeutet diese gesundheitsfürsorgliche Maßnahme eine Voraussetzung für die vormilitärische Ausbildung die die Hitlerjugend in ihren Wehrrertüchtigungslagern in der nächsten Zeit durchführen wird.

Großer Preis von Wien

Am 9. August wird die Wiener Freudenau Schauplatz eines pferdesportlichen Ereignisses sein, das nicht nur in Großdeutschland sondern über die Grenzen des Reiches hinaus in den befreundeten Nachbarländern das nachhaltigste Interesse für sich in Anspruch nimmt, gelangt doch der mit dem Ehrenpreis des Reichsleiters von Schirach und 100.000 RM ausgestattete Große Preis von Wien, die größte internationale klassische Dreijährigenprüfung des Reiches zur Austragung. Das große Rennen führt die Tradition einer Zuchtprüfung fort, die in den über 70 Jahren ihres Bestehens stets heiß begehrt und umstritten war. In der Siegerliste des Rennens finden sich die klangvollsten Namen der Vollblutzucht: die Wunderstute Käncsem, die in 54 Rennen ungeschlagen blieb, Tokio, Saphir, Pardon, Beregvölgy, Con amore, Patience, Rascal, Sanskrit, San Gennaro, Pázmán, alles Pferde, die durch ihr vererbtes Blut die Vollblutzucht richtunggebend beeinflusst haben.

Der diesjährige Große Preis von Wien wird an sportlichem Wert alle seine Vorgänger womöglich noch übertreffen. Dafür bürgt seine ausgezeichnete erstklassige Besetzung. In der Starterliste - so weit sie jetzt vorliegt - befinden sich die Spitzenpferde des Reiches, der beste dreijährige Hengst "Effendi", den ein Mißgeschick zwang, dem Start des Großen Deutschlandpreises in Hamburg fernzubleiben, der Sieger dieses Rennens "Ticino", Troll und Ortwin, die in dem Rennen Dritter und Vierter wurden. Von den Freudenauer Ställen werden "Gestiefelter Kater" und "Caramelle" die deutsche Streitmacht verstärken, die gegen den Ansturm des Italieners "Scire", der in seiner Heimat den Derbysieger "Arco" schlug, und allenfalls die Ungarin "Merga" die deutsche Zucht zu verteidigen haben.

Es ist daher nicht zu viel gesagt, wenn das führende Fachblatt für Rennsport und Pferdezucht, die Berliner Union schreibt: Wien verspricht Dreijährigensensation!

Und Wien selbst, die Stadt, in der das edle Pferd immer viele Freunde hatte, in der die hohe Schule der klassischen Reitkunst beheimatet ist, freut sich aufrichtig, auch im Vollblutsport eine Veranstaltung aufziehen zu können, die der altehrwürdigen Freudenau neuen Ruhm zu bringen verspricht. Wien ist stolz, mitten im härtesten aller Kriege der deutschen Vollblutzucht eine Prüfung zu bieten, die der Auswahl des Jahrgangsbesten unter den Dreijährigen gilt und auch eine Überprüfung des Standes der deutschen Vollblutzucht im Verhältnis zu den Zuchten der befreundeten Nachbarländer gestattet.

Am 9. August wird sich ganz Wien mit seinen lieben Gästen auf dem schönen Rasen in der Freudenau ein Stelldichein geben.

Verbraucherhöchstpreise der wichtigsten Gemüsesorten

31. Amtliche Verlautbarung

Karfiol I/II/III/IV je Stk.	40/34/ 26/16	Karotten A/B je Bschl.	17/9
Suppenkarfiol je kg	24	" je kg	23
Erbsen A/B je kg	44/36	Radieschen je Bschl.(10)	8
Fisolen, grün, fadenlos kg	54	Eiszapfen 10 Stk.	9
" fädig, je kg	49	Rettich b ^z ., schw., je Bschl.	16
Spargelbohnen je kg	62	" je Stk.	9'5/7
Gurken je kg	50	" je kg	32
Gurken Freilandware je kg	27	Porree je kg	39
Großgew.Einleger je kg	13	Zwiebel u.Knoblauch, jung	20
Speisekürbis je kg	16	Sommerzwiebel je kg	28
Kohl je kg	23	Petersil- und Sellerie- grünes je kg	54
Weißkraut je kg	21	Dillkraut je kg	48
Häuptelsalat A I/II/III St.	8'5/7/6	Schnittlauch je Bschl.	2'5
" je kg	20	Johannisbeeren je kg	70/59
Bummerlsalat je Stk.	13	Kirschen je kg	100/88/76
Koch- und Bummerlsalat je kg	20	Heidelbeeren A/B je kg	100/85
Blätterspinat je kg	16	Eierschwämme je kg	90
Stengelspinat A/B je kg	38/30	Herrenpilze I/II je kg	180/150
Mangold je kg	17		
Kohlrabi I/II je Stk.	8'5/7		
" je kg	17		

Die Höchstpreise gelten ab 26. Juli 1942, und zwar nur für Ware aus Wien und Niederdonau und nur für beste Qualität. Mindere Ware muß entsprechend billiger verkauft werden. Ware, die aus Gebieten außerhalb Wiens und Niederdonaus stammt, ist der Herkunft nach zu bezeichnen und nach den festgesetzten Bestimmungen zu kalkulieren. Die vollständigen Listen sind auf den Märkten angeschlagen und können bei den Marktamtsabteilungen bezogen werden (10 Rpf je Stück).